

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 53.

Neuenbürg, Donnerstag den 2. April

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 Mk 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 Mk 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 Mk 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

Bekanntmachung des K. Oberrekrutierungsrats, betr. das Militärersatzgeschäft.

Der Oberrekrutierungsrat sieht sich veranlaßt, bezüglich etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppenteile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum drei oder vierjährigen aktiven Dienst Folgendes bekannt zu machen:

1) Die Entscheidung der Oberersatzkommission über die Verteilung der ausgehobenen Mannschaften auf die verschiedenen Waffengattungen und Truppenteile ist endgiltig und können Gesuche um Abänderung dieser Verteilung nicht berücksichtigt werden. (Ersatzordnung § 34 Ziff. 2 Abs. 2.)

2) Wer freiwillig zu drei- oder vierjährigem aktiven Dienst in das stehende Heer eintreten will, hat die Erlaubnis zur Meldung bei einem Truppenteil bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatz-Kommission seines Aufenthaltsorts nachzusuchen und zu diesem Zweck die Einwilligung seines Vaters oder Vormundes, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Zivilverhältnisse nicht gebunden sei und sich untadelhaft geführt habe, beizubringen. (Ersatzordnung § 83 Ziff. 1 der Ersatzordnung.)

Den mit Melde-Scheinen versehenen jungen Leuten steht die Wahl des Truppenteils, bei welchem sie dienen wollen, frei. (Ersatzordnung § 84 Ziff. 1.)

3) Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder Truppenteils erwächst. (Ergänzungen und Aenderungen der Wehrordnung zu § 62 Ziff. 8 der Ersatzordnung.)

4. Derjenige, welcher sich freiwillig zu einer vierjährigen Dienstzeit bei der Kavallerie — sei es auch erst an dem zu Ziff. 3 genannten Termin — verpflichtet, hat, sofern er dieser Verpflichtung nachkommt, außer der sub. 2 erwähnten Vergünstigung auch noch den Vorteil, daß er in der Landwehr nur drei anstatt wie die übrigen Mannschaften fünf Jahre dienstpflichtig ist, mithin seine Gesamtdienstpflicht nur 10 Jahre gegen die gesetzlichen 12 Jahre dauert.

Außerdem ist den Freiwilligen dieser Kategorie bei den Kavallerietruppenteilen des XIII. (K. Württb.) Armeekorps von dem K. Generalkommando der weitere Vorteil eingeräumt, daß sie während der Dauer

ihrer Reservepflicht zu keiner Reserveübung einberufen werden.

Stuttgart den 26. März 1885.

v. Triebig,
Generallieutenant.

Neuenbürg.

Wasserbankonzessionsgesuch.

Die deutsche Verlagsanstalt Stuttgart beabsichtigt in ihrer auf der Markung Wildbad an der Enz gelegenen Papierfabrik die 2 älteren, defekten Jonvalturbinen, welche in den an das Fabrikgebäude Nr. 13d angebauten Turbinenhäusern sitzen, samt den letzteren zu entfernen und durch eine neue Sektionsturbine — Girardturbine — zu ersetzen, welche in bezw. unter das genannte Fabrikgebäude Nr. 13d zu stehen kommt. Der Zufluß des Wassers wird vom Kanal aus durch einen besonderen eisernen Kasten hergestellt, welcher eine lichte Weite von 2,25m erhält. Die Turbinenfalle, welche außerhalb des Fabrikgebäudes am Anfang des Einlaufkanals angebracht wird, erhält eine lichte Weite von 3,00m und liegt deren Schwelle 2,68m unter dem Giebelzeichen. Vor dem Turbinenkanal wird ein eiserner Rechen angebracht. Eine Aenderung an den übrigen Wasserwerksteilen findet nicht statt.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind binnen

14 Tagen

beim Oberamt anzubringen; nach Ablauf dieser Frist können solche in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Die Beschreibung, die Zeichnungen und die Pläne sind in der vorbezeichneten Zeit in der Oberamtskanzlei während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht aufgelegt.

Den 30. März 1885.

K. Oberamt.
Neßle.

Revier Langenbrand.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 9. April
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Sadberg:

1 Kirschbaum-Stamm mit 0.15 Fstn.,
50 Werkstangen II. Kl., 370 Hopfenstangen I. Kl., 240 dto. II. Kl., 300 dto. IV. Kl., 280 dto. V. Kl. und 250 Reisstangen III. und IV. Kl., 12 Rm. Nadelh.-Prügel und 1 Rm. dto. Anbruch.

Sämtliche Stangen sind Rothtannen und von sehr schöner Qualität.

Zusammentunft auf dem Buchwaldsträßle oberhalb der Aufseherwohnung im Gröfelthal.

Revier Wildbad.

Stein-Beifuhr-Akkord.

Am Samstag den 4. April d. J.
morgens 8 1/2 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 45 Rbm. Porphyrschotter (geschlagen) vom Bahnhof Calmbach auf das Vizinalkleinzthalsträßle wiederholt verakkordiert.

Revier Altensteig.

Als Holzpolterer für die Zinsbachstube ist an Stelle des verstorbenen J. Epple von Pfalzgrafenweiler der Matth. Calmbach von Spielberg aufgestellt worden.

Den 30. März 1885.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Fahrnis-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des † Chrn. Karl Höhn, Sensenschmieds hier kommt die vorhandene Fahrnis, umfassend Manns-Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, allgem. Hausrat, 1 silberne und 1 Schwarzwälder Uhr, etwas Holz cc. am

Samstag den 4. April
morgens 9 Uhr

in der Behausung des Herrn Uhrmachers Mayer hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

K. Gerichtsnotariat.
Haußmann.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der Joh. Christian Blaik, Sensenschmieds Ww. hier bringen am

Samstag den 4. d. Mts.
nachmittags 5 Uhr

zum zweiten und letztenmal auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

P.-Nr. 189: 4 a 94 qm Gras- und Baumgarten am hintern Berg neben P.-Nr. 188 Fr. Craubner und P.-Nr. 189 Schuhmacher Wagner.

Den 1. April 1885.

Stadtschultheißenamt.
B u b.



Neuenbürg.

Die Ratsdienerstelle

ist neu zu besetzen und wollen die selbstgeschriebenen Bewerbungen um solche binnen 8 Tagen eingereicht werden. Die Bewerber werden aufgefordert, sich dem Unterzeichneten persönlich vorzustellen.

Den 1. April 1885.

Gemeinderat.
Vorstand B u b.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

Am Dienstag den 7. April d. J. morgens 11 1/2 Uhr

(nach dem Stammholz-Verkauf des Staatsreviers Wildbad) werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Stadtwald Wanne Abt. 2 untere Kollwasserhalbe im Aufstreich verkauft:

- 1 Buche mit 1,04 Fm.,
- 862 Stück tanneses Stammholz mit 1204,35 Fm.
- 13 St. fichtene Stangen mit 1,53 Fm.

Grumbach.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 7. April d. J. vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause: 354 St. Langholz mit 186 Fm., 28 „ Bau- und Gerüststangen mit 5,58 Fm. und 276 Rm. Brennholz (Nadelholz.)

Den 31. März 1885.

Schultheißenamt.
Rentschler.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 8. April d. J. vormittags 10 Uhr

wird aus den Gemeindeforsten D'Albberg: 294 St. Nadelholz mit 300 Fm., sowie 617 Meter Scheiter und Prügel in verschiedenen Abteilungen auf dem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 30. März 1885.

A. A. Waldmeister
Luz.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Fruchtbranntwein,

40, 50, 60 und 70 J pr. Ltr.,

Nordhäuser Korn-Branntwein

80 J pr. Ltr. empfiehlt

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe meinen Vorrat an amerikanischem

Schweineschmalz

zu 55 J per Pfd. bei Abnahme von 10 Pfd. zu 50 J pr. Pfd.

W. Köhler an der Brücke.

Wildbad.

Das Neueste in

Herrenkleiderstoffen

sowie fertige Herren- und Knaben-Anzüge und Arbeitskleider empfiehlt im solider Ware zu billigem Preis.

Fr. Schulmeister,

König-Karlstraße Nr. 69.

Salmbach.

Zur Feier unserer

Hochzeit

erlauben wir uns alle Verwandte, Freunde und Bekannte auf kommenden

Ostermontag den 6. April

in das Gasthaus zum „Löwen“ dahier

freundlichst einzuladen.

Wir bitten dies statt persönlicher Einladung anzunehmen.

Friedrich Dittus, Schuhmacher,
Sohn des Friedrich Dittus, Schuhmacher.

Marie Pfommer,
Tochter des Jakob Pfommer, Bäckers.

Neuenbürg.

Eine Partie Kleiderstoffe

verkaufe um damit rasch zu räumen von 40 Pfg. an per Meter.

C. Helber.

Neuenbürg.

Tuch und Boucckskin

auch schöne billige Sachen für Konfirmanden-Anzüge passend empfehle zu den billigsten Preisen.

C. Helber.

Salmbach.

Zur Feier unserer Hochzeit

am Ostermontag den 6. April d. J.

im Gasthaus zum „Bären“ dahier

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Rudolf Kaupp, Sattler.
Christiane Schanz.

Neuenbürg.

Für die rühmlichst bekannte

Uracher Naturbleiche

nimmt auch heuer wieder Gegenstände an und sichert sorgfältige Bedienung zu.

Karl Mahler.

Neuenbürg.

Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen in feinsäbiger neuer Ware empfiehlt

C. Helber.

Neuenbürg.

Mekelsuppe

heute **Mittwoch**

wozu einladet

E. Lustnauer zur Sonne.

Württembergische Sparkasse.

Von jetzt an leihen wir Gelder an Private gegen Unterpfänder zu 4 1/4 % und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4 % aus.

Gut situirte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.
Stuttgart den 12. März 1885.

Der erste Vorsteher:
Zorn.

Liederkranz Neuenbürg

heute Mittwoch
Singstunde.

Höfen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen

2 Morgen Wiesen

im obern Neuenbürger Thal in der Nähe beim Rothenbachbahnhof aus freier Hand zu verkaufen, und kann jederzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Ernst Großmann.

Eine Württb. 4 1/2 %

Schuldverschreibung

1000 Mark vom 1. Januar 1877, zwei 4 % Pfandbriefe der Hypotheken-Bank in Stuttgart vom 1. Oktober 1882 je 1000 Mark werden zu verkaufen gesucht (zu 3000 M.).

Angebote mit Preisangabe auf einzelne oder alle drei vermittelt die Redaktion des Enztalers.

Es wird ein gewandtes fleißiges

Mädchen,

welches wo möglich schon in einem Gasthof selbstständig gekocht hat und gute Zeugnisse besitzt, in die Küche gesucht.

Näheres bei der Expedition d. Blattes.

Neuenbürg.

Schmucksachen

als Broschen, Medaillons, Shawlnadeln, Haarpeile, Colliers, etc. empfiehlt in großer Auswahl.

A. Weir, Drechsler.

Neuenbürg.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft von heute an in das Tuchmacher

Kauffer'sche Haus

verlegt habe.

Tapezier Schuon.

Waldrennach.

Gasthaus zum „Ochsen.“

Ostermontag

Tanz-Unterhaltung,

nebst guten Speisen und Getränken, wozu freundlichst einladet

Friedrich Beyle.

Neuenbürg.

Sch vermiete die untere

Wohnung

in meinem Hause. Drei bis vier Zimmer samt Zubehör.

Dr. Luz Wtw.

Ledergalanteriewaaren

wie:

Brief- und Schreibmappen,
Brieftaschen und Notizbücher,

Geld-Täschchen u. Portefolios,

Photographic- und Schreib-Album

empfehl

J. Meck.

(Neue Anekdote.) Der Mann, welcher an der Telephonleitung im Rathhaus beschäftigt ist, will seiner neuvermählten Gattin einen Scherz bereiten. Darum spricht er mit ihr. Sie kann wohl hören aber keine Antwort geben. Darum kommt der großgewachsene Sohn der Mutter zu Hilfe und beantwortet die Fragen des Vaters. Dieser aber, über das Schweigen der jungen Frau unwillig, ruft energisch: „Luise soll Antwort geben!“ Die lakonische beruhigende Antwort des Dolmetschers lautet: „Mutter zu klein.“ Darob schallendes Gelächter.

Kronik.

Deutschland.

Inmitten der bewegten Parteikämpfe bildet der Tag, zu dessen festlicher Begehung ganz Deutschland sich soeben anschickt, einen erhebenden Licht- und Ruhepunkt — die Feier des 70. Geburtstages des Fürsten Bismarck. Es bildet diese Feier gewissermaßen einen neutralen Boden, auf welchem sich die Freunde wie die Gegner des großen Staatsmannes zusammenfinden, um ihm gemeinsam den Tribut der Bewunderung und Dankbarkeit zu zollen für das, was er für sein Vaterland gethan hat. Einer weiteren Aufzählung seiner Thaten bedarf es nicht, ihr Gedächtnis lebt noch frisch im deutschen Volke und auch die, welche sonst grollend abseits vom Kanzler stehen, können demselben ihre Anerkennung nicht verjagen, wie sie auch gestehen müssen, daß er, in vollster Uebereinstimmung mit seinem kaiserlichen Herrn und getragen von dessen unerschütterlichem Vertrauen, fort und fort daran arbeitet, die nationale Größe und Wohlfahrt des deutschen Volkes nach jeder Beziehung hin zu mehren.

Den bei der Strandung des kaiserlich deutschen Kriegsschiffes „Undine“ (im November v. J.) thätig gewesenen Rettungsmannschaften an der dänischen Küste hat

der deutsche Kaiser 5000 M. geschenkt und den Führer derselben, den braven Thöger Sörensen, sowie dessen Hauptmitthelfer durch Orden ausgezeichnet.

Berlin, 30. März. Die Vorbereitungen für den Ehrentag des Reichskanzlers sind in größtem Umfang getroffen und stellen ein Fest in Aussicht, wie es großartiger kaum je begangen worden. Der am Vorabend stattfindende Fackelzug soll 10 000 Fackeln zählen. Der Bundesrat ist noch fast vollzählig hier versammelt, die leitenden Minister der deutschen Staaten sind hier angekommen. Auch viele Reichstagsmitglieder werden hier eintreffen, namentlich diejenigen, die dem Zentralkomitee für die Bismarckspende angehören.

Frankfurt. Die Sammlungen zu einer Ehrengabe für den Fürsten Bismarck haben im Ganzen 40 137 M. erbracht. In Anbetracht der hiesigen Verhältnisse ist das Ergebnis der Sammlungen, insbesondere die große Zahl der Zeichner aus allen Volkstheilen, als ein hocherfreuliches zu bezeichnen.

Mannheim, 27. März. Der Schaden durch den Brand der Hartgummiwarenfabrik in Neckarau beträgt über eine Million. 600 Arbeiter werden durch das Unglück brotlos, verunglückt ist bei der Katastrophe Niemand.

Pforzheim, 30. März. Eine Bismarck-Eiche soll am Mittwoch Vormittag 10 Uhr auf dem freien Plage vor dem Volksschulgebäude an der Enzstraße gepflanzt werden. Lehrer und Schüler genannter Schule werden an dem Akte teilnehmen. (Bf. B.)

Württemberg.

Ministerpräsident Dr. v. Mittnacht ist letzten Samstag nach Berlin abgereist, um an der Beglückwünschung des Fürsten Reichskanzlers seitens des Bundesrats Teil zu nehmen. Staatsminister v. Mittnacht wird voraussichtlich nächsten Freitag nach Stuttgart zurückkehren.

Die württ. Zusatzbestimmungen zum Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands und der Tarif für die Beförderung von Personen etc. vom 1 Sept. 1881 erhalten zu § 10 „Fahrbillette und Gültigkeit derselben etc.“ Ziff. 1 folgenden Zusatz: Vom 15. Mai bis 30. September werden nach Bedürfnis zwischen einzelnen Stationen Bade-Abonnements-Fahrtarten ausgegeben, welche in 10 Hin- und 10 Rückfahrten in 2. und 3. Wagenklasse in je beim Beginn der Badezeit zu bezeichnenden Zügen innerhalb des oben genannten Zeitraums gültig sind.

Tübingen, 31. März. Die staatswissenschaftliche Fakultät hat den Fürsten Bismarck zu seinem 70jährigen Geburtstag

zum Doktor der Staatswissenschaften honoris causa ernannt. Das Diplom wird dem Fürsten Bismarck in einer kostbaren Kapsel von blauem Sammt mit reichem Silberbeschlag, welche der Hofjuwelier Eduard Föhr hergerstellt hat, durch den Prodekan der staatswissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. v. Martitz, am 1. April persönlich überreicht werden.

Calw, 29. März. Zur würdigen Einleitung in die Charwoche gab heute der Kirchengesangsverein unter Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte im evangel. Vereinshaufe ein Konzert.

A u s l a n d.

Paris, 30. März, 4 Uhr 20 Min. In Folge eines den Vorschlägen Ferry's gegenteiligen Beschlusses der Deputiertenkammer hat das Kabinet seine Demission gegeben. Die jüngste Niederlage der Franzosen in Tongkin, welche in ihrer Rückwirkung den Rücktritt des Ministeriums zur Folge hatte, dürfte auf die Entwicklung der ostchinesischen Frage von einer Bedeutung werden, wie sie die Franzosen nicht geahnt haben. (F. S.)

Miszellen.

Holzzerhaltung.

(Fortsetzung.)

Zum Anstrich unbearbeiteter Tannenholzfläche genügt 1 Klgr. für 6 Quadratmeter. Zum Anstrich eines neuen Karrens, d. h. zum ordentlichen Sättigen aller Weichholztheile genügen 3-4 Klgr., und dann vermag die Sonne und der Regen demselben nichts mehr anzuhaben. Wenn die Industrie solche bedeutende wirtschaftliche Heilmittel bietet, muß derselben das Streben entgegenkommen, stets neue Arten zur Verwendung aufzufinden. Alle Holztheile, welche zeitweise oder dauernd ungeschützt den Witterungsverhältnissen ausgesetzt sind, sollen vor der Inbrauchnahme carboliniert werden. Wir rechnen hierzu hölzerne Scheuer- und Hofthore, Stall- und Kellertüren, Rausen und Krippen, Sauchepumpen und Fässer, hölzerne Thür- und Fensterrahmen, Fenster- und Kellertladen, Bretter- und Lattenzäune, Holzschwellen, Kellertlager, hölzerne Gesentverschlüsse, Siebel- und Dachverschalung, Wasserfässer und Bütteln, Fußbodenlager, Geländerpfosten, auch solche, welche auf Mauern aufgesetzt werden, alles in Ställen erreichbare Holzwerk (hier vertreibt außerdem das Carbolineum auf längere Zeit die lästigen Insekten, Fliegen, Mücken etc., ohne das Vieh zu belästigen; ist es doch beobachtet worden, daß Pferde mit Behagen und ohne Nachteil an carboliniertem Holzwerke leckten) u. s. w. Alle Pflöcke und Holztheile, welche in die Erde gegraben oder geschlagen werden, sollten über Hirn von unten und oben tüchtig mit Carbolineum getränkt werden, um sie auf Jahrzehnte zu konservieren.

(Schluß folgt.)

(Römische Anzeigen.) Ich photographiere nicht bloß einzelne Personen, sondern auch ganze Familien, sowie tote Personen nach dem Leben. — Es ist eine Frau zum Ausbessern für 50 S zu haben. — Offerte: Ein Mann, der sehr gut mit An-

fertigung von Käsen Bescheid weiß, bietet sich als solcher an. — Eine Chaise wird von einer Dame gesucht, die man auf- und zuklappen kann. — Die Fuhrre Lehm kostet bei mir 1 M 50 S, wobei der Fuhrmann schon mit drin liegt. — Ein zahlreicher aus neun Köpfen bestehender Familienvater bittet edle Menschenfreunde um gütige Unterstützung. — Junge Kanarienvögel nebst Bettstellen sind zu verkaufen. — Ein Kutscher, dem schon zwei Herren gestorben sind, sucht bei einer ähnlichen Herrschaft ein Unterkommen. — Wenn der Schauspieler, Herr Neumeier, welcher 2 Monate bei mir gewohnt, mir nicht binnen 14 Tagen seine Schuld bezahlt, werde ich seinen Namen öffentlich nennen. — Gestern abend wurde in der Müllerstraße ein brauner Rock von einem Pferde gestohlen. — Ein fast neuer Tuchrock, zum Einsegnen sich eignend, ist zu verkaufen. — Ein junger kräftiger Metzgerbursche, den man zum Zerhacken und Füllen der Würste gebrauchen könnte, wird gesucht. — Eine schwarze Dogge ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau Waldbirn; sie ist 6 Jahre alt und hat gute Zähne.

(Fidele Kahlköpfe.) Einer der originellsten Vereine Berlins ist der „Verein der fidele Kahlköpfe.“ Derselbe feierte am Sonnabend in höchst launiger Weise sein viertes Stiftungsfest. Die Festrede verbreitete sich in origineller Weise über die Vorzüge der Kahlköpfigkeit und des „Mondscheins“ und förderte, wenn auch manche der Anzüglichkeiten „bei den Haaren“ herbeigezogen schienen, doch manchen köstlichen Witz zu Tage. Sehr gelungen waren auch die Festlieder, von denen wir hier einige besonders treffende Verse wiedergeben:

Ihr Brüder, wollt Euch nur nicht grämen,
Daß schwach das Haar und kurz der Popf:
Sobald wir unsern Hut abnehmen,
So heißt's: „Ist das ein heller Kopf!“
Selbst Bismarck war noch unerfahren,
So lang' er Zünlingslocken trug;
Bis später erst, in reif'ren Jahren
Er sie verlor, und wurde — klug!
Wir sind auf die Frisur nicht eitel,
Wie man die Haare teilt und reißt;
Der ganze Kopf bei uns ist Scheitel —
Vom Scheitel kommt das Wort „gescheit.“

Wenn wir lesen, daß ein Kometenschweif sich über so und so viel Grad der Länge nach erstreckt, so pflegt das zwar einen gewissen Eindruck auf uns zu machen; aber wir sind doch erst im Stande, von diesem Eindruck uns Rechenschaft zu geben, wenn wir die Größe der Grade in Zahlen umsetzen. — Hatte z. B. der Komet von 1843 eine Länge von 65 Grad, so würde das in km umgesetzt die Zahl 248 1/2 Millionen betragen. Da nun die Entfernung der Sonne von der Erde auf 148 1/2 Mill. km angegeben wird, so folgt daraus, daß die Länge des Schweifes des sogenannten Kometen bei weitem die Entfernung der Erde von der Sonne übertrifft und zwar etwa um 100 Millionen km.

In den Lebensgewohnheiten des Kaisers wird folgende Anekdote erzählt: Der älteste der Kammerdiener, „sein getreuer Engel“

ist ein Siebenziger, aber weit minder rüstig als der Monarch, der ihn mit vertraulichem Wohlwollen behandelt. Der Kaiser duzt ihn und fragt ihn jeden Morgen nach seinem Befinden. Im vergangenen Winter nahm sich Engel eines Morgens das Herz und setzte seinem kaiserlichen Herrn mit allem Respekt auseinander, daß er seinen Abschied zu nehmen gedenke. „Nicht alle Welt hat eben die Rüstigkeit Ew. Majestät, und ich habe wirklich Ruhe nötig.“ Darauf erwiderte Kaiser Wilhelm mit herzlichem Lachen: „Engel, Du und ich, wir Beide haben keine Zeit zur Ruh.“ Und damit war die Sache erledigt. . . .

(Die Frankfurter Bratwürste) finden, ihrem alten Rufe gemäß, im Ausland alle Anerkennung. Nachdem in Blechdosen verlötet eine Sendung solcher Würste nach Alexandria abgegangen war und die Probe bestanden hatte, erfolgte dort ein bedeutender Auftrag, welcher in der Höhe von 800 Pfd. effectuiert worden ist.

Auflösung des Quadraträtsels in Nr. 51.

P	E	R	U
E	S	E	L
R	E	I	M
U	L	M	E

Wegen des Charfreitags erscheint nächsten Samstag keine Nummer des Enzthälers. — Bekanntmachungen und Anzeigen für die Sonntagsnummer werden sich bis längstens Freitag abend erbeten.

Einladung zum Abonnement

auf den

Enzthäler

für das zweite Quartal 1885.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, hier bei der Redaktion, auswärts bei den nächstliegenden Postämtern, um Unterbrechungen möglichst zu vermeiden.

Die Versendung des Enzthälers geschieht gemäß des in Württemberg in Wirksamkeit getretenen Gesetzes über das Postwesen, wie nach auswärts so auch im Oberamtsbezirk durch die R. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei ihren Postämtern machen, wo solche täglich angenommen, auch durch die Postboten besorgt werden.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsverkehr vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S, monatlich 50 S, wie bisher ohne weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert. —

Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 S; bei Redaktionsauskunft Zuschlag 20 S.

Redaktion & Verlag des Enzthälers.